

Walter STEIGER

Der Künstler wurde 1942 in Genf geboren.

Der Familientradition gehorchend, absolvierte Walter Steiger eine Ausbildung in Appenzell zum orthopädischen Schuhmacher. Er wechselte nach seinem Abschluss zum exklusiven Schuhmacher Molnar nach Zürich.

Sein großes handwerkliches Geschick und die Lust am Umgang mit edlen Materialien weckten in ihm den Wunsch, sich zukünftig nur mehr der modischen Ausformung, insbesondere von Damenschuhwerk, zu widmen.

1962 lockte ihn London, wo er schnell zum Avantgarde-Schuhstylisten wurde und seine Aufsehen erregenden Kreationen bald sämtliche Titelseiten der großen Modemagazine zierte.

Seine zunehmende Popularität veranlaßte ihn, 1968 sein erstes Studio in London zu eröffnen. Seine extravagant femininen Modelle beherrschten als Tagesthema die vielen unterschiedlichen, internationalen Designer-Shows. Unter anderem sorgten Kreationen für Mary Quant und Filmausstattungen für Antonioni für zusätzliche Furore.

1973 eröffnet Walter Steiger seine erstes Geschäft in Paris in der Avenue Matignon, das zur Keimzelle des heute global agierenden Familienunternehmens wird. Steiger und seine drei Kinder gebieten heute über mehr als zwanzig exklusive Steiger-Boutiquen von New York bis Seoul. Ferner bieten sie ihre jeweiligen Kollektionen in über fünfzig Luxusgeschäften weltweit an. Die Fertigung der diversen Linien des Hauses STEIGER geschieht in den eigenen Werkstätten nahe Venedigs auf der terra ferma.

Das Haus WALTER STEIGER PARIS kreiert jede Saison mehr als einhundert neue Modelle allein für Frauen. Daneben gibt es auch eine Kollektion für Männer. Ferner werden am norditalienischen Standort auch die Handtaschenkollektionen gefertigt.

Die Schuhmodelle Walter Steigers zeichnen sich durch eine klare Linienführung und edle Material- und Farbmixe aus. Vor allem wird auf eine exzellente Passform sämtlicher Modelle geachtet, die die Damen bei teilweise schwindelerregend hohen Absätzen sehr zu schätzen wissen. Hier schlägt die anfängliche Ausbildung Walter Steigers auf dem Gebiet der Schuhorthopädie nachhaltig zu Buche.